



Positiv gestimmt: AGV-Geschäftsführer André M. Fechner (l.) und Dr. Reinhard Göhner, Hauptgeschäftsführer der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, der vor 200 geladenen Gästen zum Wirtschaftsstandort Deutschland referierte.

FOTO: AGV

Aufschwung im Mühlenkreis spürbar

Arbeitgeberverband warnt jedoch vor Risiken wie steigenden Material- und Energiepreisen

■ **Kreis Minden-Lübbecke (nw).** Durchweg positiv geprägt war die Stimmung auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Arbeitgeberverbandes Minden-Lübbecke in Minden. Denn die meisten Mitgliedsunternehmen haben die Krise überwunden.

Der Vorstand des AGV, dem unter anderem Christoph Barre (Privatbrauerei) aus Lübbecke, Dr. Michael Pütz (Harting) aus Espelkamp und Thomas Voigt (Eisengießerei Meier) aus Rahden angehören sowie Geschäftsführer André M. Fechner freuten sich, dass überdurchschnittlich viele Mitgliedsfirmen der Einladung gefolgt waren.

In seiner Stellungnahme zur wirtschaftlichen Lage wies Barre daraufhin, dass die meisten Mitgliedsunternehmen die Krise erfolgreich überwunden haben: „Somit ist in der heimischen Wirtschaft der Aufschwung stärker ausgefallen, als viele das erwartet hatten.“ Der Verbandsvorsitzende wies jedoch darauf hin, dass der Aufschwung weiterhin mit Risiken behaftet sei. Hierzu führte er an, dass die Euro-Krise weiterhin belastet und keinesfalls ausgestanden sei, dass steigende Material- und Energiepreise sowie drohende Inflationsrisiken die Er-

tragsituation der Unternehmer in naher Zukunft belasten würden.

Barre lobte ausdrücklich die gute Zusammenarbeit mit der hiesigen Agentur für Arbeit bei der Einführung und Abwicklung der Kurzarbeit in den Krisenzeiten. Die Möglichkeiten der Kurzarbeit hätten zahlreiche Mitgliedsunternehmen sehr erfolgreich genutzt. Weil dadurch die Stammbeschaft erhalten werden konnte, sei es einigen Firmen überhaupt erst möglich gewesen, jetzt den Aufschwung nach der Krise zu nutzen.

Kurzarbeit halfwährend der Krise

Da die Kurzarbeitszeiten auf der Belegschaftsseite regelmäßig zu finanziellen Einbußen geführt haben, sei angesichts der bevorstehenden Tarifrunde ein gewisser „Nachhol-Wunsch“ der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer verständlich. Jedoch warnt der AGV-Vorsitzende vor maßlosen Forderungen der Gewerkschaften, da überhöhte Tarifabschlüsse einen weiteren Aufschwung gerade für die heimischen Unternehmen abwürgen könnten.

Weiterhin sprach Barre den Fachkräftemangel an und betonte: Bereits jetzt könnten einige Mitgliedsunternehmen nicht alle offenen Stellen adäquat besetzen.

INFO

Stimme der Firmen

- ◆ Dem Arbeitgeberverband Minden-Lübbecke (AGV) gehören 167 Unternehmen an (Stand Ende 2010: 153).
- ◆ Mit aktuell rund 23.000 Arbeitsplätzen und mehr als 1.000 Ausbildungsplätzen versteht der AGV sich als „Stimme der Wirtschaft“.
- ◆ Der AGV erwartet einen weiteren Bedarf im Hinblick auf aktuelle rechtliche Informationen und Schulungen, die der Verband künftig stärker abdecken will. (fha)